download unter www.biologiezentrum.at

Von Sr. Excellenz Folliot de Crenneville, k. k. Oberstkämmerer und Feldzeugmeister, die bisher erschienenen 8 Lieferungen des Werkes „Kaiser Maximilian I. Turnierbuch Freydal".

Vom Herrn k. k. Professor P. Benno Scheitz das Werk: „Die erlauchten Herren auf Nikolsburg".

Vom Herrn Handelsmann Plaßnig hier ein antikes römisches Säulen-Capitäl.

Mittheilungen aus dem Geschicht-Vereine.

Generalversammlung für 1880.

Die Generalversammlung des kärntnerischen Geschichtvereines fand am 15ten März 1881 um 4 Uhr Nachmittags statt. Der Vereinsdirector Max Ritter von Moro eröffnete die Versammlung und widmete dem im abgelaufenen Jahre dahingeschiedenen sehr verdienstvollen Vereinssecretär Anton Ritter von Gallenstein warme Worte der Anerkennung. Die Versammlung erhob sich von ihren Sitzen. Hierauf folgte die Vorlesung des Rechenschaftsberichtes durch den Vereinssecretär Karl Baron Hauser, wie folgt:

Rechenschafts-Bericht 1880.

Die Wirksamkeit des Vereines im Laufe des letzten Solarjahres erstreckte sich so ziemlich auf seine gesammte weithin ausgesteckte Aufgabe. Beginnen wir mit dem wichtigsten Zweige derselben, dem Archive, so ist hier Wesentliches geschehen. Die Urkunden vom Jahre 1000 an bis zur Hälfte des fünfzehnten Jahrhundertes, nahezu zwölfhundert Stücke, sind mit Regesten und einem sorgfältig gearbeiteten alphabetischen Zettelkataloge versehen, durch Herrn Notar Fresacher vollständig geordnet aufgestellt worden, so daß dieser namhafte Theil, was die Brauchbarkeit zu wissenschaftlichen Zwecken betrifft, den bestgeordneten Archiven an die Seite zu stellen ist und in der That auch schon von Fachmännern mit großem Beifalle benützt worden ist. Ueberdies hat unser Archiv auch noch einen andern Fortschritt aufzuweisen; es wurde nämlich auch äußerlich aufgeräumt, alles nicht dahin Gehörige — und dessen war sehr viel — hinausgeschafft, und in den gewonnenen Raum wurden Dinge aufgestellt, welche früher, obwohl in das Archiv gehörig, anderwärts untergebracht werden mußten. Die entmuthigende Masse der wirr aufgehäuften Documente wurde systematisch geordnet und mit Aufschriften versehen, wodurch das Ganze ein würdigeres Aussehen bekommen hat. Doch bleibt noch Arbeit genug für Jahrzehnte übrig. Allein nicht genug an dem, hat der Ausschuß in Anbetracht dessen, daß viele Privatarchive im Lande vorkommen, deren Inhalt noch unbekannt, dem Verderben und Verluste preisgegeben ist, verfügt, daß dieselben successive durch Bereisungen erforscht werden, um theils ihren Zustand und Werth festzustellen, theils wo es angeht, unser Vereinsarchiv zu bereichern. Es wurde mancher Erfolg erzielt. Die durchforschten Archive wurden in Tabellen verzeichnet und die Bereicherung unseres Archives verspricht eine namhafte zu werden. Zunächst wird das werthvolle Archiv der Stad-Gmünd in Folge Gemeindebeschlusses vom 31. October 1880 dem Vereine zur Aufbewahrung übergeben werden, zu welchem Behufe die Indizirung der Urkunden eben

download unter www.biologiezentrum.at

im Werke ist; ferner hat Seine Durchlaucht Fürst Friedrich Liechtenstein die Reste seines in Rosegg befindlichen Archives dem Vereine zur Verfügung gestellt und Fürst Porcia hat in überaus liberaler Weise die Absicht ausgesprochen, eine ziemliche Anzahl der auf andere Kärntner-Familien sich beziehenden Documente seines Archives dem historischen Vereine zu schenken. Endlich ist auch gegründete Aussicht vorhanden, daß wir die bedeutenden Reste des Klosterarchives zu Arnoldstein wenigstens theilweise erwerben werden. Außerdem hat der Verein durch Schenkungen und Widmungen Manches bekommen. Aus dem Glanthale ist uns eine schöne Sammlung von 120 Pfarrurkunden mit fürstbischöflicher Genehmigung zur bleibenden Aufbewahrung übergeben worden. Es wird bei fortgesetzter derartiger Bestrebung jedoch nöthig werden, noch ehe der Verein die Räume des Rudolphinums bezieht, für eine angemessene zeitweise Unterbringung der neu zufließenden Schätze zu sorgen.

Wenden wir nun den Blick auf die Sammlungen römischer Alterthümer, welche den Stolz unseres Museums bilden, so hat Herr Alfred von Domaszewsky, zurückkehrend von seiner, als Stipendiat des archäologisch-epigraphischen Seminars gemachten Reise nach Olympia, die Monumentenhalle unseres Vereines einer eingehenden Prüfung unterzogen, die Inschriftensteine geordnet und den Katalog ergänzt, sowie auch die übrigen in Kärnten vorkommenden römischen Inschriften auf seiner weiteren Bereisung revidirt. Das Ergebniß dieser Arbeit war die Entdeckung von 21 neuen bisher noch unbekannten Inschriften und einige 40 Correcturen, welche in dem letzten Quartalshefte des Seminars veröffentlicht wurden, auch wird darin der Antheil des Vereines an diesem Erfolge ausdrücklich hervorgehoben. Die Monumentenhalle aber gewann dabei drei neue Bildsteine und zwei Inschriftsteine meist als Geschenke.

An sonstigen Alterthümern römischen Ursprungs wurde nicht viel, doch Einiges erworben, zumal aus dem Steinbruche zu Tentschach, wo ein schweres antikes Brecheisen und ein Steinmeißel gefunden und wenige Wochen später ein bedeutender Münzenfund gemacht wurde. Baron Jabornegg hat von Letzterem eine schöne Serie zusammengestellt und selbe zugleich mit der großartigen Sammlung österreichischer und bayrischer Pfennige, welche ao. 1876 am Fettengupf bei Guttenstein gefunden wurden, sowie auch die Pfennige der Leiflinger Funde von 1874 und 1877 dem Vereine überlassen. Diese Münzen, zusammen 367 Stücke, wurden in einem eigens dazu angefertigten Kasten zur Ausstellung gebracht. Außerdem erwarb der Verein mehrere Kärntner-Münzen: Erzherzog Ferdinand-Thaler 1612 und 1621 verschiedenen Gepräges, Batzen von Kaiser Max I. und einen seltenen Kupfer-Jetton von Christoph Khevenhüller aus 1541. An dieser Stelle dürfte noch zu erwähnen sein, daß die leidige Angelegenheit der Ordnung der Dreer'schen Münzensammlung hoffentlich im laufenden Jahre ihren Abschluß finden wird, so daß diese Sammlung in den neuen Museumsräumen wird aufgestellt werden können.

Die Bibliothek erhielt neben der fortlaufenden Bereicherung durch Schriftenaustausch mit 66 in- und ausländischen Instituten und Vereinen einen Zuwachs durch viele mitunter werthvolle Geschenke und durch Ankäufe, auf welche für unsere Mittel immerhin Namhaftes verwendet wird.

Die Manuscriptensammlung wurde nur durch Geschenke vermehrt und der auf Erwerbung von Alterthümern präliminirte Betrag von 150 fl. größtentheils zum

download unter www.biologiezentrum.at

Ankaufe von Waffen, Majolikagefäßen und anderen Alterthümern aus dem Mittelalter und dem vorigen Jahrhundert verwendet.

Das Interesse, welches Auswärtige unseren Bestrebungen und Sammlungen zuwenden, ist in stetem Wachsen begriffen. Neben den hervorragenden obenerwähnten Leistungen des Herrn von Domaszewsky muß hier insbesondere die k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale erwähnt werden, welche uns in einem anerkennenden, wohlwollenden Schreiben die Versicherung gab, ihrerseits nichts unterlassen zu wollen, um den Verkehr mit dem Geschichtvereine recht lebhaft zu gestalten. Was die von der gedachten Centralstelle im Laufe des vorigen Jahres begonnene Kunsttopographie Kärntens betrifft, so will die Centralcommission das gesammelte Material im Wege des Vereines ergänzen lassen — eine für uns gewiß sehr ehrende Aussicht. Ein im Auftrage des Vereines aufgenommenes sehr merkwürdiges Ornamentstück aus Treffen, welches Herr Gunzer entdeckte und zeichnete, wurde in den Mittheilungen der Centralcommission publicirt.

Was die Betheiligung von Privatpersonen an unseren Bestrebungen anbelangt, so sind wir zunächst dem als Schriftsteller und Gelehrten rühmlichst bekannten Professor Otto Kämmel aus Leipzig zu Dank verpflichtet, der unseren heimatlichen Alterthümern die eingehendsten Studien widmete und einen sehr gediegenen Aufsatz über Virunum im Vereinsblatte „Carinthia" abzudrucken gestattete.

Nicht minder dankbarer Erwähnung verdient Herr Karl Peez, Doctorand der Philosophie in Wien, indem er es übernahm, das von der Direction des Geschichtvereines im Jahre 1847 herausgegebene, nunmehr gänzlich vergriffene Werk: „Die Stadt Friesach" von F. L. Hohenauer neu zu bearbeiten. Dasselbe wird noch im Laufe dieses Sommers im Verlage bei Friedrich Leon zu Klagenfurt erscheinen.

Von Mitgliedern des Vereines sind mit Dank zu erwähnen jene Herren, welche öffentliche Vorträge hielten: Herr Gymnasial-Director Ludwig Schmued am 12. December 1879 über die Longobarden und Romanen, am 27. Februar 1880 über die geschichtliche Entwicklung der Deutschen in Böhmen und außerdem an jedem Dinstage während der Wintermonate unentgeltlich für Damen über die Geschichte Oesterreichs; Bürgerschullehrer Frisch am 9. Jänner 1880 über das deutsche Volkslied; Bergrath Seeland am 28. November 1879 über prähistorische Funde und deren Bedeutung; Gymnasial-Professor Borstner am 6. Februar 1880 über Archimedes Leben und Entdeckungen.

Geschichtliche Aufsätze für das Vereinsblatt lieferten: Reinhold Ritter von Buzzi über den Verfall der Silber- und Goldbergwerke und die Gegenreformation; Karl Baron Hauser: die letzte deutsche Kaiserkrönung in Rom, eine Vehmgerichtsurkunde im Vereinsarchive, das Prunnerkreuz und das Unrest-Urbar; C. Kamptner: Feste und Markt Sachsenburg sammt Abbildung; P. Beda Schroll: die Feier des vierzehnhundertjährigen Benedictiner-Jubiläums im Stifte St. Paul; Otto Kämmel: Virunum; Raimund Kaiser: Alte Straßenzüge und Saumwege im Gurkthale; und ein Ungenannter: Der Schädel des Paracelsus.

Für Jahressubventionen müssen wir folgenden Spendern danken: Dem kärntnerischen Landtage für 500 fl., der kärntn. Sparcasse für 500 fl., der Hüttenberger Eisenwerks-Union für 100 fl. und Seiner Durchlaucht Fürsten Friedrich v. Liechtenstein für 52 fl. 50 kr.

download unter www.biologiezentrum.at

Die Stadtcommune Klagenfurt hat aber in einem Schreiben vom 20. April 1880, Z. 80, bekanntgegeben, daß der Gemeinderath, durchdrungen von der Werthschätzung des Strebens und Wirkens unseres Vereines, seiner Gesinnung einstweilen durch Einstellung eines Betrages von 600 fl. in das Präliminare 1880 behufs Einleitung der Ordnung und Uebergabe der Dreer'schen Münzsammlung effectiven Ausdruck verleihen und nach Abwicklung dieser Angelegenheit bereitwilligst daran gehen werde, über weitere regelmäßige Jahresbeiträge zu beschließen.

Was den Fortschritt des Museumsbaues betrifft, so ist dieser im abgelaufenen Jahre durch die reichlich gespendeten Geldmittel, durch den Eifer der Bauleitung und die Gunst der Witterung glücklich unter Dach gekommen und bildet schon jetzt in seinen stattlichen und edlen Verhältnissen eine Zierde unserer Stadt. Es ist mit Zuversicht anzuhoffen, daß das herrliche Werk auch im laufenden Jahre einen namhaften Fortschritt erfahren wird.

Die Reihe der Betrachtungen führt uns nun zu der in diesem Jahre leider großen Anzahl jener werthen Mitglieder, welche durch zeitliches Hinscheiden aus dem Vereine getreten sind, es waren ihrer zwölf:

Albert Baron Dickmann-Secherau.
Dr. Friedrich von Edelmann.
Graf Franz Enzenberg.
Pater Ottmar Gachowetz.
Anton Ritter von Gallenstein.
Karl Glas.
Sigmund Hofmann.
Graf Alois Khevenhüller-Metsch.
Graf Emerich Kuenburg.
Graf Constantin Lodron.
P. Friedrich Schwarz.
Fürst-Bischof Dr. Valentin Wiery.

Freiwillig aus dem Vereine getreten sind 15 Mitglieder:

Friedrich Butsch.
Dr. Ernst von Franzenshuld.
Graf Hugo Henckel-Donnersmarck.
Dr. Emanuel Hermann.
Professor Hans Höfer.
Ludwig Kiekh.
Dr. August Kraßnig.
Josef Lax.
Claudius Freiherr Maide Madis.
Wilhelm Mitterdorfer.
Anton Ohrfandl sen.
Anton Ohrfandl jun.
Dr. Valentin Pogatschnigg.
Prof. Jakob Rappold.
Dr. Karl Rußheim.

Diesen Abgängen gegenüber haben wir folgende neue Mitglieder zu verzeichnen:

Professor Edmund Aelschker.

download unter www.biologiezentrum.at

Theodor Bellschan von Mildenburg, k. k. Major.
Firma Bertschinger und Heyn.
Schullehrer Alois Dreo.
Professor Hans Taurer Ritter von Gallenstein.
Hans Hauger.
Graf Albig Khevenhüller-Metsch.
Firma Ferdinand von Kleinmayr.
Pfarrer Martin Krabath.
Buchhalter Johann Leopold.
Graf Ludwig von Neuhaus.
Dr. A. Peez.
Graf Hieronymus von Platz.
Fürst Ferdinand Porcia.
Pfarrer Josef Rainer.
Landespräsident Franz von Schmidt-Zabiérow.
Dr. Josef Schell, Advocat.
K. k. Bezirksrichter Wilhelm Semen.
Lederfabrikant Ludwig Tazoll.
Werksbeamter Florian Ehleitner.

Die Zahl der Mitglieder, welche im abgelaufenen Jahre 221 betrug, hat sich auf 215 gemindert.

Der Rechenschaftsbericht ward von der Versammlung ohne Bemerkung genehmigt.

Als zweiter Gegenstand der Verhandlung wurde die Jahresrechnung pro 1880 vorgenommen. Der Vereinssecretär trug die einzelnen Posten mit nachstehenden Bemerkungen vor:

Jahresrechnung pro 1880.

Die Jahresrechnung des abgelaufenen Solarjahres 1880 ergibt eine Einnahme von . . . . . 2114 fl. 21 kr.
Ausgaben mit . . . . . 1947 „ 07 „
Somit einen Kassarest von . 167 fl. 14 kr.

Das Gesammtresultat stimmt so ziemlich mit den veranschlagten Summen zusammen, obwohl bei einzelnen Posten nicht unwesentliche Abweichungen zu rechtfertigen sein werden.

Zunächst erscheint bei der im Vorjahre präliminirten Bedeckung ein Cassarest von . . . . . 187 fl. 54½ kr.
während in der jetzt vorliegenden Rechnung nur . . . 154 „ 87 „
eingestellt wurden, somit . . . . . 32 fl. 67½ kr.
Abgang.

Dieser Cassenabgang zeigte sich erst bei der Uebernahme der Vereinscassa durch den in der letzten Generalversammlung gewählten Cassier Baron Jabornegg. Derselbe datirt noch aus der Periode des Provisoriums während der schweren Erkrankung des verstorbenen Secretärs und dem gleichzeitigen Rücktritte des früheren Cassiers. Die Cassenübernahme geschah erst nach der letzten Generalversammlung und konnte dieser Abgang folglich damals noch nicht zur Sprache kommen. Der Vereinsausschuß muß um Nachsicht dieses Mangels bitten, welcher gewiß nur in einer nicht mehr nachweisbaren Ausgabe seinen letzten Grund findet.

download unter www.biologiezentrum.at

Bei den Mitglieder-Jahresbeiträgen, welche mit 700 fl. veranschlagt wurden, ergab sich eine Mindereinnahme von 1 fl. 70 kr.

Die Einnahmsposten Subventionen mit 1100 fl. und Activinteressen mit 16 fl. 18 kr. sind in vollem Betrage eingeflossen.

Bei den mit 100 fl. angesetzten verschiedenen Einnahmen wurden dagegen 44 fl. 24 kr. mehr erzielt, und zwar hauptsächlich dadurch, daß der Besuch unseres Museums durch Fremde, welche ein Eintrittsgeld von 20 kr. zu entrichten haben, sich im Sommer lebhafter als erwartet wurde, gestaltete.

Die Gesammteinnahme erscheint also ungeachtet des erwähnten Cassenabganges um 9 fl. 86 kr. günstiger, als sie präliminirt wurde.

Bei den Ausgaben zeigen sich nachstehende Abweichungen von dem genehmigten Voranschlage:

1. Post. Gehalte und Löhnungen. Hier wurden 90 fl. in Ersparung gebracht, und zwar durch den vor Jahresschluß erfolgten Todesfall des Secretärs Ritter von Gallenstein, wodurch die Auszahlung von vier Monatraten à 25 fl. entfiel. Dagegen verursachte die Regulirung des Dienergehaltes, welche jetzt mit Monatschluß statt wie früher am 15. erfolgt wird, eine Mehrausgabe von 10 fl.

2. Post. Druckkosten, Bibliothek, Archiv sammt Rückständen. Bei dieser Post geschah eine Ueberschreitung von 25 fl. 12 kr., welche jedoch insoferne keine Ueberschreitung ist, als es durch Ersparungen möglich wurde, statt theilweiser Abstattung die ganze Summe der Rückstände auf einmal zu tilgen, so daß der Verein an früheren Druckkosten nichts mehr schuldet.

3. Post. Münz- und Alterthümer-Ankauf. Hier wurden 38 fl. 30 kr. weniger als präliminirt, verausgabt.

4. Post. Beheizung wurde mit der ganzen eingestellten Summe von 80 fl. in Ersparung gebracht, was namentlich dadurch möglich wurde, daß noch von früher her unerwartet große Vorräthe von Brennmaterial vorlagen, welche aufgebraucht wurden.

5. Post. Handwerker-Conten, zeigt eine Minderausgabe von 9 fl. 11 kr.

6. Post. Localien-Reinigung, zeigt 5 fl. 40 kr. Ersparniß.

7. Post. Kanzlei-Auslagen. Hier wurden statt 60 fl. verausgabt 136 fl. 41 kr., somit mehr als das Doppelte des Voranschlages. Die Ursache hievon ist die lebhaftere Correspondenz nämlich an Porto 65 fl. statt wie früher 28 fl. und ferner auch, daß die Kanzlei mit neuen Rechnungs- und Vormerkbüchern, sowie mit Papiervorrath ausgestattet wurde, welcher gänzlich fehlte.

8. Post. Verschiedene Ausgaben zeigen ein Ersparniß von 21 fl. 45 kr.

9. Post. Passiv-Interessen und Capitals-Abstattung ergaben ein Mindererforderniß von 6 fl. 90 kr., welches seine Erklärung darin findet, daß diese Abstattung theilweise schon in die laufende Rechnungsperiode fällt.

Es würde sich hiernach ein sehr bedeutender Kassenrest ergeben haben, wenn nicht zu den erwähnten eine neue nicht präliminirte Ausgabe hinzugekommen wäre, welche im Rechenschaftsberichte bereits angedeutet worden, nämlich die „Reiseauslagen" mit 96 fl. 90 kr. Die Höhe dieser Ziffer dürfte gerechtfertigt erscheinen, wenn erwogen wird, daß sich die Bereisungen auf Friesach, Spital, Gmünd, Ober- und Unterdrauburg, das Glanthal, Arnoldstein und das ganze Gailthal erstreckten, auch Ausflüge ins Zollfeld, auf den Helenenberg und nach Rosegg nöthig wurden.

download unter www.biologiezentrum.at

Dessenungeachtet ergibt sich im Ganzen dem mit rund 2000 fl. präliminirten Erfordernisse gegenüber noch ein Ersparniß von 52 fl. 73 kr. und erübrigte ein barer Cassenrest von 167 fl. 14 kr., also um 62 fl. 80 kr. günstiger als im Präliminare.

Die von M. Freiherrn Jabornegg-Gamsenegg als Vereins-Cassier gelegte Rechnung wurde von den beiden Revisoren Josef Saremba und Rudolf Ritter von Hauer richtig befunden.

Die Versammlung ertheilte hierauf einhellig dem genannten Rechnungsleger die begehrte Abfertigung.

Dritter Gegenstand der Verhandlung war der Voranschlag für 1881. Der Vorsitzende beantragte folgendes:

Präliminar für 1881.

Aus den Ergebnissen der eben vorgetragenen Jahresrechnung im Zusammenhalte mit den muthmaßlichen künftigen Einnahmen und Ausgaben wurde nachstehendes Präliminar zusammengestellt, um dessen Genehmigung gebeten wird.

Bedeckung:

1. Cassarest	167 fl.	14 kr.
2. Mitgliederbeiträge	700 „	— „
3. Subventionen	1100 „	— „
4. Activ-Interessen	16 „	80 „
5. Verschiedene Einnahmen	100 „	— „
Zusammen	2083 fl.	94 kr.
Dazu eine Obligation von	400 „	— „

Abstattung.

1. Gehalte	865 fl.	— kr.
2. Druckerei	350 „	— „
3. Bibliothek und Archiv	200 „	— „
4. Buchbinder	150 „	— „
5. Alterthümer und Münzen	150 „	— „
6. Kanzlei, Handwerker-Conten, Reinigung	200 „	— „
7. Reiseauslagen	100 „	— „
8. Verschiedenes	68 „	94 kr.
Zusammen	2083 fl.	94 kr.

Dazu kommt ein Passivcapital bei der kärntnerischen Sparcasse mit 170 fl. ö. W.

Nachdem auch dieser Antrag genehmigt worden, bezog sich der Vorsitzende auf den in der letzten Generalversammlung von Herrn Professor J. Reiner gestellten Antrag, die Vereinsstatuten in der Weise abzuändern, daß eventuell auch mehr als bloß neun Mitglieder in den Ausschuß gewählt werden könnten, und Baron M. Jabornegg setzte die Gründe auseinander, in deren Erwägung der Vereinsausschuß die Ablehnung dieses Antrages befürworten zu sollen glaubt. Bei der hierauf erfolgten Abstimmung entschied die Versammlung mit allen gegen zwei Stimmen im Sinne des Ausschusses.

Ein zweiter Antrag des genannten Professors Reiner dahingehend, daß der Vereinsausschuß beauftragt werde, ein historisch-topographisches Lexicon für Kärnten zu verfassen und herauszugeben, wurde von der Versammlung einhellig genehmigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Mittheilungen aus dem Geschicht-Vereine. Generalversammlung für 1880. 97-103